

# MEHR ALS NUR LIEBLINGSSTÜCKE

„FRANKFURTER WEG“ WARTET AUF NACHAHMER



Es gibt zahllose Beispiele, wo kreative Ideen, Tatendrang UND Design zusammen etwa Gutes, Neues ergeben. Das noch junge Unternehmen „Affentor“, benannt nach einer Frankfurter Adresse, ist so eine Geschichte: Sie fördert junge Designer, hilft langzeitarbeitslosen Frauen und erfreut trendige Handtaschenträger. Und das kam so.

Keimzelle der Firma ist ein soziales Frauenprojekt der gemeinnützigen „Werkstatt Frankfurt e.V.“, die in der Metropole eine Vielzahl von Leistungen anbietet, eben nicht nur Genähtes. Zum Projekt gehören auch ein Café, im Entstehen ist ein Second-Hand-Warenhaus – man will einfach

Chance, den Wiedereinstieg in ein geregeltes Berufsleben erfolgreich zu meistern.

Und das kleine Unternehmen erfüllt eine weitere Aufgabe: In der ausschließlich hauseigenen Produktion fertigen die Mitarbeiterinnen des Labels das, was zuvor Nachwuchs-Designerinnen und Designer entworfen haben, die ohne die Produktionsmöglichkeiten und das Vertriebsnetz von Affentor auf dem freien Markt kaum eine Chance hätten.

So aber finden sich ihre Kreationen in einer wachsenden Anzahl von Geschäften wieder. Und schmücken Auslagen in Berlin, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und etlichen anderen Orten.



Die runden „Lilys“ sind besondere Hingucker



Jede Tasche ein Unikat, der Online-Shop ist gut sortiert



15 einst arbeitslose Frauen arbeiten und lernen in der Werkstatt



weg von den 1-Euro-Jobs, die nicht wirklich eine Zukunft bieten. Will selbst etwas auf die Beine stellen. Verlassen können sich die jungen Leute dabei auf Christian Jungk, der mit großem Tatendrang und Ideen für die Verwirklichung der Ideen kämpft. Sein Ansatz: jungen Leuten und Arbeitslosen die Chance zu geben, wieder eine sinnvolle Aufgabe, vielleicht sogar eine Ausbildung zu erhalten.

## AUS DER ARBEITSLOSIGKEIT INS MARKEN-LEBEN

Die Nähwerkstatt ist freilich das Vorzeigeprojekt: In der heutigen „Affentor“-Fertigung sind 15 Frauen und zwei Meisterinnen beschäftigt. Frauen, die aus vielschichtigsten Gründen am Rand der Gesellschaft stehen bzw. standen. Für sie bedeutet die kreative Arbeit an den Taschen eine gute

Dabei ist jedes Produkt ein Einzelstück, markiert mit einer entsprechenden Nummer. Auch die Klassiker wie die Handtaschen „Chou Chou“ und „Lily“ oder der Allzweck-Stoffbeutel „Shop Shop“ werden stets aus neuen Stoffkombinationen genäht und erscheinen daher in immer neuen Farben.

Neuerdings gehören auch Gürtel und sogar Kleinmöbel zum Sortiment, und für ein finnisches Label gestalten die Frankfurter Kreativen Kühlschrank-Buttons, hergestellt aus recycelten Computer-Tasten.

Internationalem Publikum präsentiert sich die junge Marke vom Main in diesem Sommer auf der Fachmesse „Bread&Butter“ in Berlin. Ein angemessener Rahmen – schließlich strebt das Label die Zusammenarbeit mit jungen Kreativen aus ganz Europa an. Getragen von sozialen Affentor-Ideen, soll mittelfristig ein Netzwerk entstehen, das Menschen über die Grenzen hinweg verbindet. ■



## KURZ VORGESTELLT

Das junge Frankfurter Label Affentor ist mit seiner Produktion ungewöhnlicher Handtaschen, Accessoires und Kleinmöbel, mit der Förderung von Nachwuchsdesignern und der Unterstützung langzeitarbeitsloser Frauen erfolgreich einen neuen Weg gegangen. Inzwischen kommt es im Internet als auch im Medienauf-

tritt und mit dem eigenen CI sehr professionell daher. Für kommenden Sommer setzt man bei allen Modellen verstärkt auf Glitter, Gold und Silberstoffe sowie florale Muster und das Thema Schwarzafrika. Zum ersten Mal sollen auch Männer angesprochen werden.

**KONTAKT:** WWW.AFFENTOR.DE